

Dyskalkulie Materialien

Beitrag von „Herme“ vom 6. November 2017 19:55

Hallo,

kennt hier jemand gute Dyskalkulie Arbeitsbücher, womit man gut arbeiten kann? Also wirklich alles Schritt für Schritt erklären und ein gesundes Matheselbstbewusstsein aufbauen? Gibt es da etabliertes Material im Förderschulbereich?

MfG

Beitrag von „icke“ vom 6. November 2017 22:13

Für welche Altersgruppe????

Beitrag von „immergut“ vom 6. November 2017 23:15

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/...den_Rechnen.pdf

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/...nstoerungen.pdf>

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/fae...chenstoerungen/>

Beitrag von „Herme“ vom 7. November 2017 18:45

| [Zitat von icke](#)

Für welche Altersgruppe????

Eigentlich brauch ich sowas für alle Altersgruppen.

Gibt es denn eine Arbeitsbuchreihe, die aufeinander aufbaut? Kennt jemand vielleicht die Förderschulhefte von Cornelsen? Ansosnten finde ich für Förderschüler keine Arbeitshefte.

Beitrag von „icke“ vom 7. November 2017 19:09

Zu "Denken und Rechnen" (westermann) gibt es neben Förderheften auch noch die Reihe "Fördern inklusiv", damit habe ich schon gute Erfahrungen gemacht (sowohl mit LB- Kindern, als auch mit den Kindern aus meiner Mathe-Förder-Gruppe).

Beitrag von „Conni“ vom 7. November 2017 19:45

Fördern inklusiv finde ich sehr gut, sehr anschaulich. Damit arbeiten gerade 2 meiner Schüler (Rechnen bis 100, Einmaleins).

Wir hatten auch "Rechnen ohne Stolperstein". Das ist auch gut aufgebaut, hat sehr sehr viele Seiten zum kleinstschrittigen Üben, setzt aber eine völlig andere Anschauung des Zahlenraums bis 10 voraus, welcher mit den meisten Mathebüchern nicht kompatibel ist.

Beitrag von „Herme“ vom 7. November 2017 21:54

Das sind schon mal gute Empfehlungen, danke.

Wie geht man denn vor, wenn ältere Kinder (ab 5. Klasse) eine erworbene Rechenschwäche haben? Die Mathelücke zwischen Grundschule und Sek. I ist in manchen Fällen zu groß und wird von den Schulen kaum geschlossen bzw. wird die Lücke immer größer. Das sind dann die klassischen 5er Kandidaten, ohne Selbsbewusstsein und werden dann bis zum Abschluss mitgeschleppt. Lässt man hierfür das ganze nachlernen aus vorherigen Klassen oder gibt es dafür spezielle Hefte?

Beitrag von „immergut“ vom 7. November 2017 22:20

Es gibt (gute und schlechte) Dyskalkulie-Institute. Das holst du nicht mal eben in einer Stunde Förderung die Woche oder differenzierten Unterrichts raus.

Mich irritiert (und wurmt), dass du von Anfang an nach Heften fragst. Mit Heften ist es nicht getan. Die Kinder können nicht mit Ah geparkt und beschäftigt werden. Es muss hier handelnd vorgegangen werden. Im Gespräch in einer 1:1 Situation. Dabei helfen die verlinkten Karteien (und das darin enthaltene Theoriewissen!) und Institute.

Beitrag von „Herme“ vom 7. November 2017 23:23

Arbeitshefte möchte ich nutzen, um das Erklärte zu festigen. Darum sollten diese so einfach und kleinschrittig wie möglich sein, damit keiner überfordert wird und Erfolge sichtbar werden. Ist jetzt nicht so, dass ich denen einfach nur irgendwelche Aufgaben gebe und auf Wunder hoffe. Ohne Übung bringt auch eine Therapie (die bestimmt nicht jede "Matheniete" verschrieben bekommt) nichts, wenn man sonst nichts dafür tut. Es soll halt den ganzen Prozess unterstützen. So denke ich zumindest.

Vielleicht habe ich es auch mit dem Begriff Dyskalkulie etwas übertrieben. Echte Dyskalkuliefälle sind denke ich mal selten. Meistens ist das ein psychologisches oder sprachliches Problem, wenn man erst gar nicht versteht was gemacht werden soll.

Die Karteien sind übrigens super. Die kann man ja auch problemlos für den "normalen" Grundschulunterricht nutzen.

Beitrag von „Caro07“ vom 8. November 2017 17:10



Ganz tolle Empfehlung immergut.

Ich suche immer speziell für GS Klasse 3/4. Ob du die Sachen für Klasse 5 einsetzen kannst, weiß ich nicht, ich schreibe sie aber dennoch einmal hierher:

Hier wird man bei rechenschwachen Kindern bei den Indianerheften von Klett fündig. Sie kosten im Einzelpreis nicht viel und sind ohne großes Drumherum klar aufgebaut.

<https://www.klett.de/lehrwerk/india...icht#schueler-3>

Ein Klick- Arbeitsheft von Cornelsen habe ich auch schon einmal eingesetzt.

<https://www.cornelsen.de/lehrkraefte/re...tel/startpage/2>

Beitrag von „cubanita1“ vom 8. November 2017 17:38

<https://mathe-sicher-koennen.dzlm.de>

ein tolles Projekt mit guten Materialien und vor allem Erläuterungen für den Lehrer

ansonsten sollten für mich die Namen GAIDOSCHIK und CHRISTOPH SELTER nicht fehlen, wenn man über Rechenschwäche spricht (dass der Begriff Dyskalkulie immer noch für eine erworbene RS genutzt wird ...hm)

Beitrag von „elefantenflip“ vom 9. November 2017 19:43

Ich unterscheide mal zwischen Dyskalkulie und Rechenschwäche:

Richtige Dyskalkulie kann man nicht in einer Gruppe wegtrainieren - und man muss es sehr, sehr kleinschnittig und mit Anschauungsmaterial machen.

Wenn du von einer Rechenschwäche sprichst und die Kinder den Lernstoff klein erarbeiten müssen, kann ich dir die Hefte der Rechenrakete für den Lernstoff der 1. -4. Klasse ans Herz legen.

Es gibt

unter www.

saarland.de/foerdern.htm und rechenrakete.de

Testblätter, um zu schauen, wo mögliche Defizite sind, die man dann mit der Rechenrakete aufarbeiten kann.

Für de Sek 1 kenne ich mich nicht aus.

LG

flippt